

US-Unternehmen nutzen historische Krise zum Kauf



Die Energiekrise hat die Aktienmärkte in den USA und Europa in den vergangenen Wochen stark belastet. Hinzu kommt eine restriktiver werdende Geldpolitik in beiden Regionen. Ausgerechnet jetzt kaufen US-Unternehmen eigene Aktien zurück und setzen damit ein positives Zeichen.

- ✓ **EZB und Fed bleiben restriktiv**
EZB mit historischer Leitzinsanhebung
- ✓ **Aktienrückkäufe beflügeln**
US-Unternehmen kaufen verstärkt eigene Aktien zurück
- ✓ **Euro am 20-Jahrestief**
Europäische Aktien profitieren von der Euro-Schwäche

Die Notenbanken in den USA und in Europa bleiben restriktiv und wollen die rasant steigende Inflation in den Griff bekommen. Die EZB hat vorgelegt und Anfang September die größte Leitzinserhöhung der Eurozonen-Geschichte um 0,75 Prozentpunkte vorgenommen. Auch US-Notenbankchef Powell hat erst kürzlich die Beibehaltung einer restriktiven Geldpolitik bekräftigt.

Doch die Maßnahmen der Notenbanken verlieren ihren Schrecken und haben nicht mehr zu kräftigen Kurseinbrüchen an den weltweiten Aktienmärkten geführt. Der übergeordnete Trend bleibt aber noch abwärts gerichtet. Der Nasdaq hat in diesem Jahr mehr als 20 Prozent verloren und befindet sich damit in einem Bärenmarkt, doch der US-Technologieindex hat sich von seinem Jahrestief ein gutes Stück entfernt. Einen ähnlichen Verlauf nahmen der marktbreite S&P 500 und der DAX, die auf Jahressicht rund 15 beziehungsweise 18 Prozent verloren haben.

Schwacher Euro stützt europäische Unternehmen

Die Entwicklung der Geldpolitik in den USA und Europa, die zu einem stärkeren Renditeanstieg in den USA geführt hat, sorgte gleichzeitig für einen satte Dollaraufwertung und einem Verfall des Euro. Zwischenzeitlich ist der Euro-Dollar-Wechselkurs auf ein 20-Jahrestief unterhalb der Parität gefallen. Wegen der höheren US-Renditen ziehen Anleger ihr Kapital aus Europa ab. Vom schwachen Euro profitieren allerdings die vielen Exportunternehmen Europas, die damit einen Teil der Konjunkturschwäche abfedern können.

Doch es existieren auch andere positive Meldungen für Börsianer wie etwa die hohe Zahl an Aktienrückkäufen, die signalisieren, wie

Fonds FIDELITY US QUALIT.. A2DWQ0 Kaufpreis: 9,13 EUR	▼ -0,31 EUR Diff. Vortag
--	--

Fonds JPMORGAN INVESTMEN.. A2PMET Kaufpreis: 98,38 EUR	▲ +0,07 EUR Diff. Vortag
--	--

Zertifikat TURBO UNLIMITED LO.. SN3CXP Kaufpreis: 108,16 EUR	▼ -5,53 EUR Diff. Vortag
--	--

- - Kaufpreis: -	- Diff. Vortag
------------------------	----------------------

Zertifikat OPEN END INDEX- ZER.. SD1RB6 Kaufpreis: 180,83 EUR	▼ -7,49 EUR Diff. Vortag
---	--

- - Kaufpreis: -	- Diff. Vortag
------------------------	----------------------

zuversichtlich die Unternehmen sind. Obwohl durch die steigenden Zinsen die Refinanzierungskosten zugenommen haben und die Konjunktur weiter in die Rezession rutscht, sind zunehmende Aktienrückkäufe ein starkes Signal an den Markt.

Aktienrückkäufe beflügeln

Allein die Firmen im S&P 500 kündigten innerhalb eines Jahres Aktienrückkaufprogramme über rund 985 Mrd. Dollar an. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund zwölf Prozent. Nie zuvor haben die Unternehmen so umfangreiche Programme aufgelegt. Dies hat auch Folgen für das Kräfteverhältnis bei Angebot und Nachfrage: Inzwischen sind die Firmen selbst die größte Käufergruppe an der Börse. Durch die Aktienrückkäufe reduzieren Unternehmen die Anzahl der frei verfügbaren Aktien. Entsprechend verteilen sich auch Gewinne und Dividenden auf weniger Anteilsscheine. Dies hat Folgen für die fundamentale Bewertung, weil der Gewinn pro Aktie steigt. Zudem wird der Kurs durch die zusätzliche Nachfrage gestützt und lockt weitere Käufer an.

Die in diesen Publikationen enthaltenen Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung dar, sondern geben in ihrer Eigenschaft als Werbung lediglich allgemeine Anregungen für mögliche Geldanlagen. Sie können nicht als Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research, einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen als Service und unverbindlich zur Verfügung. Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernimmt die TARGOBANK jedoch nicht. Ferner haftet die TARGOBANK nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die Ihnen direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen.

Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Soweit möglich wird Feingold Research in den Publikationen die jeweiligen Quellen angegeben. Etwaige Fremdzitate bzw. Analysten-Empfehlungen sowie deren Einschätzung und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung und Ausarbeitung. Sie werden nicht von der TARGOBANK geprüft oder bewertet.

Bitte nehmen Sie die weitergehenden Hinweise der TARGOBANK auf <https://www.targobank.de/ciminfo/researchstory/CIWI1500.html> zur Kenntnis.